

**Van:** Frank Menger

**Onderwerp:** OV systeem leren van Salzburg 150.000 inwoners en schaa sprong OV metropoolregio Groningen

**Datum:** vrijdag 19 april 2024 13:06:58

**Bijlagen:** S-LINK\_Bürger\_innen-Dialog gestartet - S-LINK17042024.pdf  
Uebersichtslageplan-Auswahlkorridor-TRASSENEMPFEHLUNG17042024.pdf

---

Geachte leden van Staten en raden,

Inmiddels zijn er in Oostenrijk voor de schaa sprong in het OV in Salzburg forse stappen gezet: <https://www.s-link.at/>

Dit blijkt ook uit de persberichten:

- <https://www.s-link.at/s-link-erhaelt-konzession/>
- <https://www.s-link.at/buergerinnen-dialog-gestartet/>

Als inwoner van de gemeente Groningen vraag ik mij af waarom dit nooit echt goed onderzocht is door zowel de gemeente als provincie Groningen. Om het hoogwaardige OV onder de stad door af te wikkelen?

Aangezien het Q-Link en Q-Liner netwerk in haar voegen begint te kraken. Dus er zijn alternatieve oplossingen nodig. Als zo iets in Slazburg kan, kan het ook in Groningen.

Hoop dat u hierdoor inspiratie krijgt.

Met vriendelijke groet,

Frank Menger

Suche...



vlnr. Stefan Knittel (Geschäftsführer S-LINK Projektgesellschaft), Martin Seidel (Group Leader Traffic and Transport Infrastructure, ILF Consulting Engineers), Monika Stöggel (Leiterin Rechtsabteilung S-LINK Projektgesellschaft), Johannes Gfrerer (Geschäftsführer Salzburger Verkehrsverbund) © S-LINK/Neumayr

## S-LINK: Bürger:innen-Dialog gestartet

S-LINK Projektgesellschaft präsentiert empfohlene Trasse – Bevölkerung wird zur Mitgestaltung eingeladen – unterirdische Führung im Stadtzentrum aus Sicht der unabhängigen Fachplanung alternativlos.

Hallein, 17. April 2024. – Mit einer Plakatausstellung für die Bevölkerung hat die S-LINK Projektgesellschaft am Mittwoch in Hallein den Bürger:innen-Dialog gestartet. Interessierte können sich über den Planungsstand informieren und sich für die Mitarbeit in den Regionalen Dialog-Foren anmelden, die im Mai und Juni stattfinden werden. Dabei sollen Planungsdetails im Sinne der Bürger:innen



verfeinert werden. „Jede und jeder kann mitmachen und sich konstruktiv einbringen“, betonte S-LINK-Geschäftsführer Stefan Knittel.

„Der heute präsentierte Trassenkorridor ist aus Sicht der Fachplanung unter den gegebenen Rahmenbedingungen und Zielen die bestmögliche Umsetzungsvariante für die Verlängerung der Salzburger Lokalbahn vom Bahnhof Salzburg bis nach Hallein“, erklärte Knittel. Mehr als 200 Expert:innen haben an der Planung mitgewirkt. Jetzt gelte es, den Vorschlag durch das Wissen und die Einschätzungen der Menschen vor Ort anzupassen und noch besser zu machen.



vlnr. Johannes Gfrerer (Geschäftsführer Salzburger Verkehrsverbund), Monika Stöggel (Leiterin Rechtsabteilung S-LINK Projektgesellschaft), Stefan Knittel (Geschäftsführer S-LINK Projektgesellschaft), Martin Seidel (Group Leader Traffic and Transport Infrastructure, ILF Consulting Engineers) © S-LINK/Neumayr

## Drei verschiedene Varianten wurden geprüft

Eine der Fragestellungen: Auf welcher Höhe der Alpenstraße soll die Tunnelstrecke enden und der S-LINK „auftauchen“? Die Projektgesellschaft empfiehlt die oberirdische Führung in der Alpenstraße zentrumsnahe ab der Friedensstraße, hat aber auch Varianten mit kürzerer Tunnelstrecke bis zur Akademiestraße und längerem Tunnel bis in den Süden der Stadt geprüft. „Je nach Tunnelvariante variieren die Auswirkungen auf den Autoverkehr lokal und im Salzburger Zentralraum – und so auch die Kosten“, sagt Knittel. Bei den Bürger:innen-Dialogen wird ein Stimmungsbild erhoben. „Unsere Aufgabe ist es, die Auswirkungen der verschiedenen Varianten aufzuzeigen, die endgültige Ausführung entscheidet letztlich die politischen Entscheidungsträger“, stellt Knittel klar.



## Unterirdische Führung zur Entflechtung des Verkehrs alternativlos

Unzweifelhaft ist für die Planer:innen die Sinnhaftigkeit der unterirdischen Führung der Trasse im Salzburger Stadtzentrum. „An der Oberfläche ist einfach zu wenig Platz für ein modernes und schnelles öffentliches Verkehrsmittel“, betonte Fachplaner Martin Seidel vom international tätigen Ingenieurbüro ILF. „Täglich queren alleine 40.000 Fußgänger:innen die Salzach im Altstadtgebiet, die lassen sich nicht wegzaubern.“ Dazu kämen noch Radfahrer:innen, Busse von unterschiedlicher Länge und Autos – eine zusätzliche, zudem weit langsamere Straßenbahn würde den oberirdischen Verkehr auch bei Aussperren des motorisierten Individualverkehrs kollabieren lassen. „Wenn wir den raren Platz an der Oberfläche mit einem weiteren Verkehrsmittel belasten und zusätzlich noch die Takte der O-Busse und Regionalbusse verdichten, kann die Oberfläche nicht alternativ genutzt werden und wir bewirken, dass der innerstädtische Verkehr kollabiert. Wenn das passiert, braucht es erst recht wieder eine unterirdische Linie“, warnte Seidel vor vermeintlich billigeren Lösungen.

In der empfohlenen Variante beträgt das Investitionsvolumen 2,2 Milliarden Euro (Preisbasis Anfang 2023), die Realisierung der Stammstrecke bis Hallein ist bis spätestens 2035 möglich. 50 Prozent der Kosten übernimmt der Bund. „Die Bundesfinanzierung ist in der Konzession, die wir kürzlich vom Klimaschutzministerium bekommen haben, noch einmal festgehalten“, erklärte Monika Stöggli, Leiterin der Rechtsabteilung der S-LINK Projektgesellschaft. Auch das öffentliche Interesse und die Wirtschaftlichkeit des Projektes sei mit der Konzession bestätigt.

## S-LINK als Rückgrat der Verkehrswende

Der Geschäftsführer des Salzburger Verkehrsverbunds, Johannes Gfrerer, verwies auf die Notwendigkeit des S-LINK für die Verkehrswende. „Weil im Salzburger Stadtzentrum derzeit Ost-West- und Nord-Süd-Verkehr zusammenkommen, entflechtet die neue Nord-Süd-Achse den Verkehr und macht Kapazitäten im gesamten Großraum rund um die Landeshauptstadt frei“, so Gfrerer. Daher sei es falsch, nur den Vorteil für die unmittelbaren Anrainer:innen an der Strecke zu sehen. Gfrerer: „Der S-LINK als Rückgrat des Salzburger Gesamtverkehrskonzeptes wird den gesamten Verkehr nachhaltig zum Positiven verändern.“

Nach dem heutigen Auftakt in Hallein macht der Regionale Bürger:innen Dialog morgen, Donnerstag, im Schlosswirt in Anif und am Freitag in der NAWI in Salzburg Station. Die Ausstellungen sind jeweils von 14.30 bis 19.30 Uhr geöffnet.

## Über den S-LINK

Der S-LINK wird die Stadt Salzburg mit dem Umland im Norden und im Süden bis Hallein verbinden. Er schenkt Salzburgs Bürgerinnen und Bürgern wertvolle Zeit, die sie nicht im täglichen Stau verbringen müssen. Und er verbessert die Lebensqualität in der Stadt. Der S-LINK wird damit zum Schlüsselprojekt des öffentlichen Verkehrs im Salzburger Zentralraum und Salzburg ins neue Mobilitätszeitalter begleiten.

## Pressekontakt

Moritz Rettenbacher

E-Mail: [moritz.rettbacher@s-link.at](mailto:moritz.rettbacher@s-link.at)

Tel.: +43 664 4130 556

 April 16, 2024



## Pressedownloads



### Visualisierung Alpenstraße

Entwurf des Architektenbüros dunkelschwarz ZT OG

© dunkelschwarz ZT OG



### Visualisierung Mozartsteg

Entwurf des Architektenbüros dunkelschwarz ZT OG

© dunkelschwarz ZT OG



### Visualisierung des Salzburg Boulevards/Rainerstraße

Entwurf des Architektenbüros dunkelschwarz ZT OG

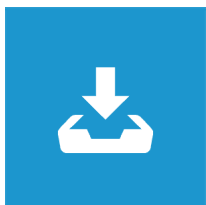
© dunkelschwarz ZT OG



### Auftauchvarianten des S-LINK

Vergleich der Auftauchvarianten des S-LINK in der Alpenstraße

© S-LINK



### Übersichtslageplan

Auswahlkorridor TRASSENEMPFEHLUNG

© S-LINK



### Expert:innen beim S-LINK Pressegespräch

vlnr. Stefan Knittel (Geschäftsführer S-LINK Projektgesellschaft), Martin Seidel (Group Leader Traffic and Transport Infrastructure, ILF Consulting Engineers), Monika Stöggel (Leiterin Rechtsabteilung S-LINK Projektgesellschaft), Johannes Gfrerer (Geschäftsführer Salzburger Verkehrsverbund)

© S-LINK/Neumayr



### Expert:innen beim S-LINK Pressegespräch

vlnr. Johannes Gfrerer (Geschäftsführer Salzburger Verkehrsverbund), Monika Stöggel (Leiterin Rechtsabteilung S-LINK Projektgesellschaft), Stefan Knittel (Geschäftsführer S-LINK Projektgesellschaft), Martin Seidel (Group Leader Traffic and Transport Infrastructure, ILF Consulting Engineers)

© S-LINK/Neumayr

 Email

 Facebook



 **Pressedownloads**

## Weitere Nachrichten



### **S-LINK: Bürger:innen-Dialog gestartet**

Salzburg, 17. April 2024.

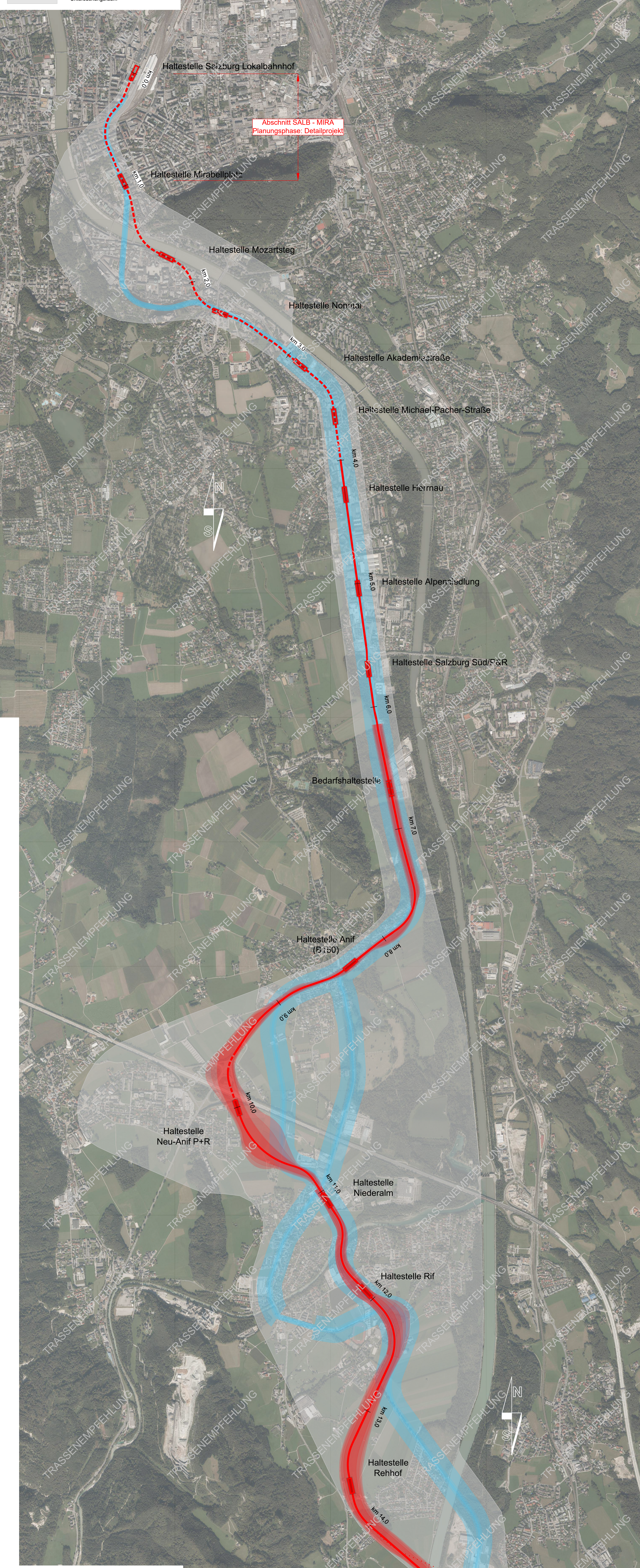
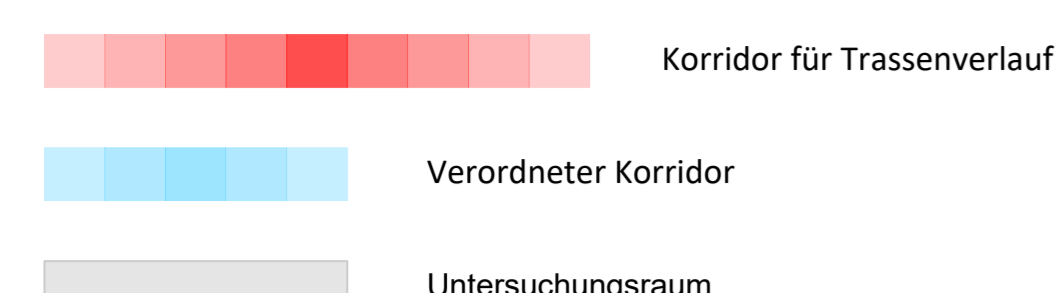
Mit einer Plakatausstellung für die Bevölkerung hat die S-LINK Projektgesellschaft am Mittwoch, den 17. April 2024, in Hallein den Bürger:innen-Dialog gestartet. Interessierte können sich über den Planungsstand informieren und sich für die Mitarbeit in den Regionalen Dialog-Foren anmelden, die im Mai und Juni stattfinden werden.

[Weiterlesen »](#)



# Übersichtslageplan Auswahlkorridor TRASSENEMPFEHLUNG

Maßstab 1:10.000



Referenztrasse der Varianten für Beurteilung

